

Stellungnahme aus dem Pfarrgemeinderat St. Maria zum Frieden
zum **Nein von Segensfeiern gleichgeschlechtlicher Paare**

Es ist „nicht erlaubt, Beziehungen oder selbst stabile Partnerschaften einen Segen zu erteilen, die eine sexuelle Praxis außerhalb der Ehe (d.h. außerhalb einer unauflösbaren Verbindung eines Mannes und einer Frau, die an sich für die Lebensweitergabe offen ist), einschließen, wie dies bei Verbindungen von Personen gleichen Geschlechts der Fall ist“.
(Rom, aus dem Antwortschreiben der Kongregation für die Glaubenslehre vom 22.02.2021)

Auf der letzten Onlinesitzung unseres Pfarrgemeinderates am 24.03. haben wir uns mit diesem Thema auseinandergesetzt und möchten hiermit unsere Meinung kundtun.

Diese oben genannte Ablehnung vom Vatikan haben wir mit großer Enttäuschung und Unverständnis wahrgenommen. Eine solche Absage macht uns sehr betroffen. Wir können sie nicht nachvollziehen.

Für uns sind alle Menschen gleich, egal in welcher Form von liebender Verbindung sie stehen.

Der Synodale Weg in Deutschland ringt gerade um eine Neuausrichtung der Sexualmoral. Diese Ablehnung vom Vatikan stellt sich klar gegen die Ansätze des Synodalen Weges, insbesondere des Synodalforums „Leben in gelingenden Beziehungen“.

„Segen Gottes bedeutet Zuspruch Gottes, dieser darf von keinem Menschen und keiner Institution verwehrt werden!“ (Katharina Abeln, Vorsitzende d. Katholikenrates, Osnabrück).